

AUGSBURG. Das Abonnement, welches je Vierteljährlich, u. halbjährlich angenommen wird, beträgt nach der neuesten Postconvention bei allen Postämtern Deutschlands u. Oesterreichs vierteljährlich 4 fl. 47 kr. rhn. od. 4 fl. CM. = 2 Thlr. 22 Sgr.; in Bayern bleibt der bisherige Preis; für Frankreich abonnire man in Strassburg bei G. A. Alexander, in Paris bei demselben Nr. 23, rue Notre-Dame de Nazareth u. bei der deutschen Buchhandlung von F. Klinkckschick Nr. 11, rue de Lille, oder bei dem Postamt in Karlsruhe; für England bei Will-

Hans & Morgate, 15 Hamilton-Street, Covent-Garden in London, für Nordamerika bei dem K. Bremer, Postamt in Köln oder Westermann & Comp. in New-York, für Italien bei dem K. Postamt in Brüssel, Innsbruck, Verona, Venedig, Triest und Mailand; für Neapel u. Sicilien bei Buchhändler Albert Döcker in Neapel; für Griechenland u. d. Levante etc. bei dem K. Postamt in Triest. Inserate aller Art werden angenommen u. der Raum einer dreispaltigen Colonne berechnet; im Hauptblatt mit 12 kr., in der Beilage mit 9 kr.

Allgemeine Zeitung.

Montag

Nr. 229.

17 August 1857.

U e b e r s i c h t.

Zum internationalen Congress für Statistik in Wien.

(Schluß.)

Indische Angelegenheiten.

Deutschland. München (die Untersuchung der Fahrbilletten-Unterscheide auf der Königl. Staatsbahn. Errichtung eines Denkmals für Dr. J. A. v. Seuffert. Frequenz der bayerischen Bäder und Heilquellen); Reichenhall (Babelstift); Berchtesgaden (Vesteigung des Wagmann); Augsburg (das Kriebinger'sche Stablfement); Konstanz (der staatsärztliche Verein); Mannheim (Staatsrath Brunner †); Worms (Unterzeichnung der Königin von England und des Prinzen Albert für das Luther-Denkmal); Hamburg (die Hitze und ihre Folgen. Ausgezeichnete Ernte); Göttingen (Einberufung des gemeinschaftlichen Landtags. Geh. Justizrath Martin †); Bonn (Universität); Berlin (Forderung der Civilehe); Heiligenstadt (Priester-Knabenfeminar); Magdeburg (eine Erläuterung über die Solbatenverluste auf dem Markt); Jansbrud (Gericht von einem abnormen Anfall des Elms durch Räuber); Wien (preussische Mitglieder des statistischen Congresses); Leipzig, Gräfenberg, Reuhaus (Babelstift); Triest (der Ball beim Statthalter Frhn. v. Merens).

Oesterreichische Monarchie. Dedenburg und Körmend (zur Kaiserreise).

Schweiz. Genf (eine beabsichtigte Vergiftung. Eugen Sue's Leichenbegängniß).

Spanien. Stand der spanischen Kriegesflotte. Opposition der Presse. Die demokratische Presse in Lissabon. Die Königin-Mutter und die Königin. Das Desamortisationsgesetz wieder hervorgehoben.

Großbritannien. Parliamentsöffnung. Die Moldau-Angelegenheit. Die Ehecheidungsbill. Eindruck der indischen Nachrichten. Der Proselyten machende Oberst. Die Ankunft der „Arabia.“ Post vom Cap. Hungersnoth unter den Kaffern.

Frankreich. Die Moldau Frage. Die Besserung des Londoner Places. Die Geschäftstlosigkeit. Die Paketboote und die algerischen Eisenbahnen.

Belgien. Brüssel (der Prinz von Preussen. Vergrößerung von Ostende. Ein interessanter Proceß).

Italien. Rom (die Eisenbahnen im Kirchenstaat. Amortisation von Kupferfäden. Weihe von Bischöfen durch den Papst selbst).

Dänemark. Kopenhagen (Vorlagen für die holsteinischen Stände. Die Spielwuth).

Schweden und Norwegen. Christiania (Actienzeichnung in der norwegischen Creditbank. Auswanderung. Der Baptismus in Helsingland. Ein Hund kuffischer Silbermünzen).

Türkei. Pera (Eindruck der Abbrechung der diplomatischen Verbindung seitens der vier Mächte).

Ägypten. Die Memourqueurs in Thätigkeit. Eine neue Eisenbahnstrecke fertig. Der Wickkönig. Ein Sieg des Königs Theodor über die Gallas.

Westindien. Aufstand in Dominica.

Handels- und Börsemnachrichten. Bayern (falsche bayerische Banknoten); Hesse (der Verein zur Förderung der Seidenzucht); Wien (Börse); London (die Bank. Ein indisches Uelchen in Ausficht. Der Mangel einer Telegraphen- und Eisenbahnverbindung mit Indien).

Zum internationalen Congress für Statistik in Wien.

(Schluß.)

* Betrachten wir das Programm, die Erbschaft welche es von den vorhergehenden Congressen übernommen, und dasjenige was als novum darauf erscheint, so haben wir 14 Fragen, bei welchen ein flüchtiger Ueberblick lehrt daß nicht alle gründlich erörtert und zum Abschluß gebracht werden können; ein Blick ergibt aber auch daß sie nicht alle von gleich dringlicher Bedeutung sind. Mathematischerweise kommen noch weitere Anträge einzelner Mitglieber hinzu; wir unterseits z. B. würden, wenn wir nicht eine Ueberladung des Programms um jeden Preis vermeiden zu sehen wünschten, den Antrag machen daß man zuerst das Handwerkszeug sich gegenseitig visitire, einen Zusammen-trag der bei den verschiedenen Bureaux gebräuchlichen Formulare mache und hieran die geeigneten Erörterungen und Schlussnahmen knüpfe. Wie die Mathematiker von einander die Instrumente und Sternwarten, so sollten die Statistiker, diese Beobachter des thätigen Lebens der Menschheit und der Völker, ihre Instrumente kennen und prüfen, und über die besten Beobachtungsmethoden sich allgemeiner unterrichten und verständigen. Doch dieses bei Seite! Fassen wir nur die schon vorliegenden Fragen ins Auge. Unter diesen möchten wir, unbeschadet einer wenn möglichen Gesammtüberlegung des

Programms, einige ihrer Dringlichkeit wegen besonders hervorheben, und zur Vereinbarung einer gleichmäßigen und eingehenden Behandlungsmethode empfehlen.

Frhr. v. Czörnig behandelt in seinem Berichte mit besonderer Vorliebe die sechste Frage: „Statistik der Industrie auf Grundlage der bei früheren Versammlungen bereits festgestellten Fragen mit Rücksichtnahme auf die Eintheilungen der gewerblichen Beschäftigungen nach den einzelnen Productionszweigen und auf die Erhebung der Mengen und der Werthe der industriellen Erzeugnisse.“ Eine tüchtige Ergänzung dieser Aufgabe erscheint auch uns sehr dringlich. Ihre Erledigung auf dem Brüsseler Congress ist, wie schon jetzt jedem klar seyn dürfte, ungenügend gewesen; es wurde damals beschlossen, die Industrie in das Berg- und Hüttenwesen mit Einschluß der Steinbrüche, und in die Manufacturindustrie mit besonderer Berücksichtigung der Gewerbeindustrie (industrie textile) zu scheiden; man setzte fest, alle zehn Jahre eine Aufnahme mittelst Angaben der Theilnehmenden erfolgen zu lassen. Bei jeder der beiden Gattungen und ihren hauptsächlichsten Unterabtheilungen sey anzuführen: die Zahl der Werke und Anstalten, ihre Beschaffenheit, die verwendeten mechanischen Hülfsmittel, und die Zahl der Arbeiter sammt Lohn; in einer Gesammtübersicht sollten die mechanischen bewegenden Kräfte, Dampfmaschinen und hydraulische Motoren zusammengestellt werden. Czörnig jerkennt die Unzulänglichkeit einer solchen Industriestatistik, aber auch die ungemainen Schwierigkeiten einer Verbesserung an; eine vollständiger offizielle Industriestatistik scheiterte an sicheren ersten Aufzeichnungen, indem die Producenten zu richtigen Angaben nicht zu bewegen seyen; Privatarbeiten aber erstredten sich nie über den individuellen Gesichtskreis Einzelner oder der Corporationen. Heutzutage jedoch kann, sagt Czörnig, wenn die Wichtigkeit der Kenntniß einer Reihe von Thatsachen allgemein und unbestritten anerkannt ist, die Schwierigkeit in Erlangung dieser Kenntniß kein Hinderniß mehr bilden denselben nachzustreben, und sich ihrer zu bemächtigen... Das Mittel welches hiezu angewandt werden kann, liegt in der auf Grund verlässlicher Erhebungen, welche überall vorgenommen werden können, angestellten und durch die Kenntniß der technischen Praxis der einzelnen Gewerbszweige oder des einseitigen Maßstabes ihrer Leistungen unterstellten Combination, deren Resultate durch die gegenseitige Controle der einzelnen Factoren der Erzeugung und des Betriebs festgestellt werden. Die Menge des verwendeten Rohstoffs, Zahl und Natur der Industrieanstalten, die Zahl der beschäftigten Personen, Beschaffenheit der mechanischen Hülfsmittel und bewegenden Kräfte sind überall ohne besondere Schwierigkeit in Evidenz zu bringen; die technische und ökonomische Praxis führt zur Berechnung was unter diesen Vorbedingungen erzeugt werden kann, zur Erhaltung des aufrechten Betriebs erzeugt werden muß, und was im Durchschnitt wirklich erzeugt wird. Die Bewegung der erzeugten Menge, Consumption und Vertheil, und zahlreiche andere Fäden die anzuspinnen sind, führen zu der schließlichen Erforschung der Verhältnisse. Die gegenseitige Correction der einzelnen Durchschnitte bewirkt ein Ergebnis, welches den Productionstand jedes einzelnen Gewerbes mit annähernder Genauigkeit nachweist, und die Approximation ist die statistische Wahrheit...“ Daß diese Auseinandersetzung als der Ausdruck einer bewährten Thatsache anzunehmen ist, führt Czörnig fort, beweist der Umstand daß schon vor zwölf Jahren die Industriestatistik der österreichischen Monarchie, wozu es fast an allen Vorarbeiten gebrach, auf diese Weise erhoben und dargestellt worden ist, und daß was noch überzeugender wirkt, die Wichtigkeit der so erhaltenen Angaben durch mannichfach nachfolgende officiële Erhebungen bewährt worden ist. Die zu bestellende Section wird bei Entwurfung der Formen für eine Industriestatistik eine große Aufgabe zu bewältigen haben, und ohne in die Einzelheiten eines Landes einzugehen, nur theilweise derselben genügen können. Ir zwischen wird es ihr möglich seyn das aufzuführende Gebäude nach seinen großen Umrissen anzugeben, die Classification der verschiedenen Gewerbszweige zu versuchen (da die bisherigen bei Industrieausstellungen angenommener Eintheilungen nicht anwendbar sind, oder doch nicht ausreichen), und die bei der Industrie verwendeten Kräfte, Stoffe und Erzeugnisse in geordnetem Uebersichten aufzufassen, zugleich aber die Mittel anzudeuten, wie die Summe dieser Daten zur Gewinnung eines Gesammtergebnisses zu verwenden, und letzteres der Controle in den verschiedensten Richtungen zu unterziehen sey.

Für die Industriestatistik scheint auch die achte Frage des vorläufigen Programms: „Benützung der Kartographie für die speciellen Zwecke der Sta-